

# MINERGIE-ECO®

Mehr Lebensqualität, geringe Umweltbelastung  
Meilleure qualité de vie, respect de l'environnement

## Fragenkatalog MINERGIE-ECO für kleine Wohnbauten (Version 1.4)

MINERGIE®  MADE IN SWITZERLAND

Zertifizierungsstelle MINERGIE-ECO®  
Bahnhofstrasse 8, 9000 St. Gallen  
Telefon 0900 88 53 33, Fax 071 540 38 99  
eco@minergie.ch, www.minergie.ch



Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
---------	-------	---------	---------	-----------

## Vorstudien / Projekt

### Lärm

L01U	Lärmbelastung (Aussenlärm)	Das gesamte Gebäude liegt abseits von störenden Lärmquellen (Strasse, Bahn, Fluglärm, Industrie, Gewerbe, Schiesslärm), so dass für die Baueingabe kein Lärmgutachten (Aussenlärm) zu erbringen ist (Bestätigung der Gemeindefürsorge vor) oder es liegt ein Nachweis vor, welcher die Einhaltung der Mindestanforderungen an den Schutz gegen Luftschall von Aussen gemäss SIA 181 belegt.
L02	Lärmbelastung des privaten Aussenraums	In lärmbelasteten Gebieten ( $L_r \geq 55 \text{ dB[A]}$ ) wird mit geeigneten Massnahmen (Terraingestaltung, Lärmschutzwand etc.) die Lärmbelastung des privaten Aussenraums spürbar reduziert.
L04U	Tritt- und Luftschall innerhalb der Nutzungseinheiten	Es wird ein schwimmender Unterlagsboden mit einer $\geq 2\text{cm}$ straken Trittschalldämmschicht oder eine vergleichbare Massnahme zur Trittschallminderung (Verbesserung von $L \geq 20\text{dB}$ ) erstellt. Die Geschossdecken werden in mindestens $16\text{cm}$ Stahlbeton oder einer anderen Deckenkonstruktion mit einem nachgewiesenen Bauschalldämmmaß von $R'_{w+C} \geq 45\text{dB}$ ausgeführt.
L06aU	Schallschutz Haustechnik (Lüftung) Anforderungsniveau 1	Die Luftgeschwindigkeit der Lüftungsanlage beträgt maximal $2.5 \text{ m/s}$ und es werden Schalldämpfer bei den Zu- und Abluftleitungen eingesetzt, welche auf die Schallemissionen des Lüftungsgeräts abgestimmt worden sind. Die empfohlenen Auslegungskriterien bezüglich Akustik der SIA-Norm 382/1 (Anhang A) werden berücksichtigt.
L06bU	Schallschutz Haustechnik (Lüftung), Anforderungsniveau 2	Die Luftgeschwindigkeit der Lüftungsanlage beträgt maximal $2.0 \text{ m/s}$ und es werden Schalldämpfer bei den Zu- und Abluftleitungen eingesetzt, welche auf die Schallemissionen des Lüftungsgeräts abgestimmt worden sind. Die empfohlenen Auslegungskriterien bezüglich Akustik der SIA-Norm 382/1 (Anhang A) werden um mindestens $5 \text{ dB[A]}$ unterschritten.

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
L06cU	Schallschutz Haustechnik (Heizung)	Sämtliche Heizungsleitungen werden körperschallgedämmt montiert (ausser Bodenheizungsrohre). Bei Anlagen mit Thermostatventilen wird eine druckregulierte Umwälzpumpe eingebaut oder die Anlage wird schalltechnisch fachgerecht ausgeführt, sodass die Empfehlungen der Stufe 1 gemäss Anhang G der SIA Norm 181 „Schallschutz im Hochbau“ an den Schutz gegen Geräusche haustechnischer Anlagen eingehalten werden können.		
L06dU	Schallschutz Haustechnik (Sanitär)	Kalt- und Warmwasserleitungen werden körperschallgedämmt montiert (z.B.: Schaumstoff mit mind. 10 mm Dicke), die Abwasser-Fallstränge mitsamt Anschluss-Stücken bestehen aus schalldämmendem Material (z.B.: PE-Silent) und die verwendeten Armaturen entsprechen der Schallschutz-Klasse 1.		
L08U	Anforderungen an den Schallschutz (Luft- und Trittschall) zwischen mehreren Nutzungseinheiten	Die erhöhten Anforderungen an den Schallschutz zwischen Nutzungseinheiten werden eingehalten und mittels entsprechendem Nachweis gemäss SIA 181 belegt.		

## Raumluft

A03U	Analyse und Massnahmen zur Reduktion der Radonbelastung	Anhand der aktuellen Radonkarte wurde die zu erwartende Radonbelastung auf dem Grundstück geprüft. Bei Vorhaben, welche in Gebieten zu liegen kommen, wo das Risiko gemäss Radonkarte als „gering bis mittel“, „mittel“ oder „hoch“ eingestuft wird, werden in Absprache mit der kantonalen Radonfachstelle Massnahmen ergriffen, welche sicherstellen, dass die Radonkonzentration in den bewohnten Räumen 100 Bq nicht übersteigt.		
A06	Vorbeugender chemischer Holzschutz in Innenräumen	Ausgeschlossen: Vorbeugender Einsatz von chemischen Holzschutzmitteln in beheizten Innenräumen		
A07	Formaldehyd-Emissionen	Ausgeschlossen: Anwendung von Holzwerkstoffplatten mit UF- oder MUF-Verleimung, welche unbeschichtet sind, gelocht bzw. gerillt sind (z.B. Akustikplatten) oder in Bereichen angewendet werden, in denen erhöhte Temperaturen auftreten können (z.B. Heizungsverkleidungen, Fenstersimse, Oblichtzargen etc.).		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
A08	Lösemittel-Emissionen	Ausgeschlossen: Lösemittelhaltige Produkte (Lösemittelgehalt > 5%) zur Oberflächenbehandlung (z.B. Farben, Parkettöl), Klebstoffe sowie Dichtstoffe in Innenräumen		
A09U	Reinigungsfähigkeit (Lüftungs- und Klimaanlage)	Oberflächen luftführender Bauteile sind konstruktiv und fertigungstechnisch so zu gestalten, dass Schmutzablagerungen nicht begünstigt werden. Planung und Ausführung entsprechen den Vorgaben des SIA-Merkblatts 2023 „Lüftung in Wohnbauten“.		
A10	Auslüftung nach Fertigstellung (Schadstoffemissionen)	Zwischen der Fertigstellung des Gebäudes und dem Datum des Bezugs liegen mindestens 30 Tage. In dieser Zeit wird eine gute Durchlüftung der Räume gewährleistet.		
A11	Einregulierung der Luftmengen (Lüftungs- und Klimaanlage)	Die Luftverteilung lässt eine raumweise Einregulierung der Luftmengen zu.		
A12U	Bodenbeläge	<b>Vorgabe temporär ausgesetzt</b>		
A13U	Positionierung der Aussenluftfassung	Die Aussenluftfassung wird so positioniert, dass sie von allfälligen Emissionsquellen möglichst abgewandt ist.		

## Rohstoffe

R01aU	Kompaktheit (Anforderungsniveau 1)	Die Gebäudehüllzahl ( $A_{th}/A_E$ ) beträgt maximal: $A_E < 250 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 2.0$ $A_E 250-500 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.9$		
R01bU	Kompaktheit (Anforderungsniveau 2)	Die Gebäudehüllzahl ( $A_{th}/A_E$ ) beträgt maximal: $A_{th}/A_E \leq 1.8$		
R01cU	Kompaktheit (Anforderungsniveau 3)	Die Gebäudehüllzahl ( $A_{th}/A_E$ ) beträgt maximal: $A_{th}/A_E \leq 1.6$		
R02	Bauweise (Tragstruktur)	1. Priorität: Leichtbauweise in Holz, Gemischte Bauweise (z.B. Holzelement-Aussenhülle mit Massivdecken und -Tragstruktur) 2. Priorität: Einschalige Massivbauweise		
R03	Bauweise (Fassade)	Das Gebäude weist eine leichte, hinterlüftete Fassadenverkleidung auf.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
R04U	Gradlinige Lastabtragung und kurze Spannweiten	Sämtliche Lasten werden auf dem kürzest möglichen Weg abgetragen. Alle vertikalen Tragelemente stehen genau übereinander. Die maximalen betragen Spannweiten 5 m.		
R06aU	Beständigkeit der Fassade (Bekleidung, Sockel, Dachvorsprung)	Die Fassadenbekleidung besteht aus witterungsunempfindlichen Materialien bzw. Konstruktionen. Empfindliche Fassadenteile sind ausreichend witterungsgeschützt (Dachvorsprung) und die Fassade besitzt einen Sockel aus witterungsunempfindlichem Material.		
R06c	Beständigkeit der Fassade (Fenster)	Die Fenster bestehen aus witterungsunempfindlichen Materialien bzw. Konstruktionen oder sie sind ausreichend witterungsgeschützt (zurückversetzt).		
R07U	Nutzungsflexibilität der Tragstruktur (Kleine Wohnbauten)	Die Grösse der Mehrzahl der Räume lässt sich einfach und ohne Anpassung der Tragstruktur verändern oder innerhalb der Wohnungen kann die Raumaufteilung ohne Eingriffe in die statische Struktur wesentlich verändert werden.		
R09U	Zugänglichkeit vertikaler und horizontaler HT-Installationen	Die vertikal und horizontal geführten Haustechnikinstallationen sind über alle Geschosse einfach zugänglich sowie reparierbar, demontierbar, erneuerbar und erweiterbar. Die Anordnung im Grundriss erlaubt kurze Erschliessungswege.		
R12U	Geschosse im Erdreich	Das Verhältnis der oberirdischen zu den im Erdreich liegendem Volumen beträgt maximal 1:3.		
R13	Recycling (RC) - Konstruktionsbeton	Ausgeschlossen: Der Anteil von RC-Beton (gem. SN EN 206), bezogen auf die Masse der Betonkonstruktionen, für welche RC-Beton grundsätzlich angewendet werden kann, darf nicht kleiner als 50% sein. Für Beton nach Zusammen-setzung (Füll-, Hüll- und Unterlagsbeton etc.) muss der Gehalt an Rezyklat bei Gesteinskörnung mindestens 40 Massen-% betragen. Die Distanz zwischen RC-Betonwerk und Baustelle beträgt maximal 25 km.		
R14	Wasserhaushalt	Es wurde ein Konzept für den sparsamen Wasserhaushalt gemäss SIA-Merkblatt 2006 Effizienter Einsatz von Trinkwasser in Gebäuden erstellt.		
R15U	Bodenbelag aus nachwachsenden Rohstoffen	Es werden mehrheitlich Bodenbeläge aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz, Kork, Linoleum, Korkolinum, Schafwolle, Kokos, Naturlatex, Sisal, Jute, Hanf) verwendet.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>Herstellung</b>				
H02	Beheizung des Rohbaus	Auf eine Beheizung des Rohbaus wird verzichtet, solange die Wärmedämmung nicht vollständig erstellt und die Gebäudehülle undicht ist.		
H03	Bauweise	Leichtbauweise in Holz, Gemischte Bauweise (z. B. Holzelement-Aussenhülle mit Massivdecken und -Tragstruktur)		
H04	Fassadenbekleidungen	1. Priorität: Massivholz 2. Priorität: mineralische Bekleidungen aus Faserzement, Naturschiefer, mineralisch gebundenem Kunststein, Keramik, Feinsteinzeug oder Profilglas; Holzwerkstoff		
H06	Bedachungs-, Fassaden- und Abschlussmaterialien	Ausgeschlossen: Bleifolien und -bleche, grossflächiger Einsatz blanker Kupfer- und Titanzinkbleche sowie verzinkter Stahlbleche ohne Einbau eines geeigneten Metallfilters für die betroffenen Dach- bzw. Fassadenwasser.		
H07a	Wahl des Bedachungsmaterials (Steildach)	1. Priorität: Tonziegel, Betonziegel, Natur- und Faserzementschiefer, Faserzementplatte 2. Priorität: profiliertes Stahlblech beschichtet		
H07b	Wahl des Bedachungsmaterials (Flachdach)	Extensiv begrüntes Flachdach mit Abdichtung aus lose verlegten FPO-, EPDM- oder 1-bzw. 2-lagigen Polymerbitumenbahnen ohne chemischen Wurzelschutz		
H10	Wahl des Bodenbelags	Parkett, Linoleum, Naturstein, Kunststein, keramische Platten		
H11	Glasanteil in der Fassade	Der Glasanteil an der Fassadefläche beträgt höchstens 50%.		
H12	Grundstücksvorbereitung (Rückbau bestehender Gebäude)	Auf dem Grundstück bestehende Bauwerke werden geordnet rückgebaut. Ein entsprechendes Konzept mit Gefahren- und Risikoermittlung (Altlasten, Schadstoffe) sowie detaillierten Angaben zu Wiederverwendung, Recycling oder Entsorgung der anfallenden Materialfraktionen liegt vor.		
H13	Grundstücksvorbereitung (Rodungen)	Zur Grundstücksvorbereitung werden entweder keine Rodungen durchgeführt oder es sind Ersatzpflanzungen in mindestens gleichem Umfang vorgesehen.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
---------	-------	---------	---------	-----------

## **Ausschreibung / Realisierung**

### **BKP 211**

211.06 H	Mauerwerk (Einsteinmauerwerk )	Mauerwerk aus Zementstein MC hohl/voll, Porenbetonstein MPL/MP, Lehmsteine natürlich getrocknet, Kalksandstein.
211.13 R	Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen	Es werden mehrheitlich Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Holzfasern, Wolle, Hanf etc.) verwendet.
211.14U E	Bauteil Aufbau	Es werden zu einem überwiegenden Teil Wand-, Boden-, Decken- und Dachkonstruktionen gewählt, die mechanisch trennbar sind oder ausschliesslich aus mineralischem Material bestehen.

### **BKP 214**

214.03 A	Verleimte Holzwerkstoffe und Furnierleime	Es werden nur Holzwerkstoffe mit Phenolharzverleimung oder formaldehydfreier Verleimung eingesetzt. Die verwendeten Furnierleime sind formaldehydfrei.
214.05 R	Holzauswahl	Ausgeschlossen: Aussereuropäische Hölzer ohne FSC-, PEFC- oder gleichwertiges Label
214.06 R	Holzbauteile	Bauteile aus einheimischen, europäischen Massivhölzern aus nachhaltiger Produktion mit FSC- oder PEFC-Label
214.08 H	Äussere Bekleidungen	1. Priorität: Massivholz (Fichte/Tanne, Lärche, Douglasie); zementgebundene Spanplatten geringer Dicke (<7.5 mm) 2. Priorität: zementgebundene Spanplatte >7.5 mm
214.10 H	Wärmedämmschichten	1. Priorität: Glaswolle (<22 kg/m <sup>3</sup> ) und Steinwolle (<53 kg/m <sup>3</sup> ) geringer Dichte 2. Priorität: Glaswolle (<41 kg/m <sup>3</sup> ) und Steinwolle mittlerer Dichte (<88 kg/m <sup>3</sup> ), boratfreier Zellulosedämmstoff (Zellulosefasern, Zellulosefaserplatten)
214.11 H	Montage- und Abdichtungsarbeiten	Ausgeschlossen: Montage/Abdichtung mittels Montage- oder Füllschäumen

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
214.12 E	Verbindungen/ Befestigungen	Lösbare Verbindungen/rein mechanische Befestigungen, um die Möglichkeit einer späteren Erweiterung, Verstärkung oder Wiederverwendung des Bauwerks oder einzelner Teile sicherzustellen		
214.14U ZB	Zusatzfrage: Label für Holzwerkstoffe oder Dämmstoffe	Die eingesetzten Holzwerkstoffe oder Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		

## BKP 215

215.01 H	Fassadenbekleidun- gen	1. Priorität: 3-Schicht-Massivholzplatte, Holzschindeln, besäumtes Brettholz 2. Priorität: mineralische Bekleidungen: Faserzement, Naturschiefer, mineralisch gebundener Kunststein, Keramik, Feinsteinzeug, Profilglas; Holzwerkstoff-Bekleidungen: Sperrholzplatte, zementgebundene Spanplatte		
215.03 H	Wärmedämmung	Mineralwollplatte, Leichtbauplatte mit zementgebundener Holzwooll-Deckschicht		
215.07 E	Rückbaufähigkeit der Aussenverkleidung	Mechanisch befestigte Aussenverkleidung, so dass sie unbeschädigt ausgebaut und verwertet werden kann		
215.09U ZB	Zusatzfrage: Label für Holzwerkstoffe, Dämmstoffe oder Trockenbauplatten	Die eingesetzten Holzwerkstoffe oder Trockenbauplatten oder Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		

## BKP 221

221.02 H	Rahmenmaterial	1. Priorität: Holzrahmen $U_f = 1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$ (Holz nach Möglichkeit aus FSC- oder PEFC-Labellertifizierten Beständen), Kunststoffrahmen (PVC) mit Calcium-Zink-Stabilisatoren und $U_f = 1.1 \text{ W/m}^2\text{K}$ 2. Priorität: Holzrahmen $U_f = 1.4 - 1.5 \text{ W/m}^2\text{K}$ , Holz-Metall-Rahmen $U_f = 1.2 - 1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$ , Kunststoffrahmen (PVC) mit Calcium-Zink-Stabilisatoren und $U_f = 1.2 - 1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$		
221.03 H	Schallschutzverglasungen	Ausgeschlossen: Verglasungen mit SF6-Gasfüllung		
221.13 E	Rückbaufähigkeit der Fenster und Türen	Fenster- und Türrahmen müssen ohne Beschädigungen der Wandkonstruktion einfach demontierbar und erneuerbar sein.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
221.15 ZB	Zusatzfrage: Label für Holz und Holzwerkstoffe	Die eingesetzten Hölzer tragen das Label FSC oder das PEFC-Label.		

## BKP 224

224.07 H	Deckungsmaterialie n (Steildach)	1. Priorität: Tonziegel, Betonziegel, Natur- oder Faserzementschiefer, Faserzementplatte 2. Priorität: Profiliertes Stahlblech beschichtet		
224.08U H	Wärmedämmungen Steildach oder Flachdach	Steildach: 1. Priorität: Glaswolle (<22 kg/m <sup>3</sup> ) und Steinwolle (<53 kg/m <sup>3</sup> ) geringer Dichte 2. Priorität: Glaswolle (<41 kg/m <sup>3</sup> ) und Steinwolle mittlerer Dichte (<88 kg/m <sup>3</sup> ), boratfreier Zellulosedämmstoff (Zellulosefasern und Zellulosefaserplatten) Falchdach: 1. Priorität: lose verlegte, nicht begehbare Platten aus Steinwolle oder Glaswolle (ca. 120 kg/m <sup>3</sup> ) 2. Priorität: lose verlegte, begehbare Platten aus Steinwolle (ca. 160 kg/m <sup>3</sup> ), Glaswolle (ca. 100 kg/m <sup>3</sup> ) oder PUR; Korkplatten 2-lagig geklebt; Schaumglasplatten 1-lagig, mit Heissbitumen		
224.09 H	Voranstriche auf Beton (Flachdach)	Bitumenemulsion (lösemittelfrei)		
224.13 H	Abdichtungen (Flachdach)	1. Priorität: lose verlegte Polyolefin - Folie (TPO) 2. Priorität: geklebte Polyolefin-Folie (TPO), EPDM-Folie (Gummi); 1- und 2-lagige Abdichtungen aus Polymerbitumenbahnen (ohne Wurzelschutz)		
224.17 H	Dachrinnen, Rohre, Abdeckbleche, Einfassungen, An- und Abschlussbleche	Chromnickelstahlblech blank, matt (0.5 mm) Chromstahlblech verzinkt (0.5 mm) Kupferblech verzinkt (0.6 mm)		
224.19 E	Rückaufähigkeit der Abdichtung (Flachdach)	Lose aufgelegte oder mechanisch befestigte Abdichtung, so dass sie sortenrein ausgebaut und verwertet werden kann		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>BKP 226</b>				
226.02 H	Einsatz von Bioziden	Auf fungizid oder algizid eingestellte Produkte ist zu verzichten.		
226.04U H	Grundputze und Deckputze	Grundputze: Kalk- oder Kalkzementgrundputz, Leicht-, Sockel- oder Zementgrundputz Deckputz (rein mineralische) : Abrieb aus Weisskalk mit Zementzusatz, Abrieb aus Edelputzmörtel weiss naturfarben, Kellenwurf aus Weisskalk, hydraulischem Kalk mit Zementzusatz oder Zementkalkputz		
226.06 H	Wärmedämmungen (Verputzte Aussenwärmedämmungen)	1. Priorität: Dämmplatten aus Steinwolle 2. Priorität: Dämmplatten aus Kork oder EPS mit Graphit		
226.08 ZB	Zusatzfrage: Label für Dämmstoffe	Die eingesetzten Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		

### BKP 227

227.01 H	Produktdeklaration	Es werden nur Produkte in Originalgebinden verwendet, welche gemäss VSLF-Produktdeklaration deklariert sind.		
227.09 ZB	Zusatzfrage: Label für Farben und Lacke	Die eingesetzten Farben und Lacke tragen das Label natureplus oder RAL-UZ 12a.		
227.10U A	Produktauswahl	Alle eingesetzten Produkte sind lösemittelfrei oder wasserverdünnbar.		

### BKP 230 - 250

230.04 R	Armaturen (Sanitäranlagen)	Wassersparende Armaturen, welche das internationale europäische GEEA-Energielabel tragen; in öffentlichen Anlagen: automatische Urinalanlagen, zeitgesteuerte Duschautomaten		
230.05 H	Installationsmaterial (Elektroanlagen)	Halogenfreie Materialien für Isolation und/oder Ummantelung von Elektrodrähten und -kabeln, für Rohre, Kanäle, Abzweig-, Sicherungs- und Apparatekästen		
230.07 H	Beschichtung von Heizkörpern und Heizungsrohren	1. Priorität: Werkseitige Pulverbeschichtung 2. Priorität: Hitzebeständiger Heizkörperlack (wasserverdünnbare Systeme)		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
230.08 H	Dämmung von Leitungen, Kanälen und Apparaten (Lüftungs- und Klimaanlage)	Dämmmaterialien aus Mineralwolle		
230.11 H	Versorgungsleitungen (Sanitäranlagen)	Kunststoffleitungen mit Klemm-, Steck- und Pressverbindungen oder mit Schweissverbindungen. Vertikale Verteilung (Innendurchmesser > 20 mm): Nichtrostender Stahl (versch. Legierungstypen) oder Metall-verbundrohre PE/PE-X. Horizontale Verteilung (Innendurchmesser < 20 mm): Polybuten PB, Polyethylen PE, vernetztes Polyethylen PE-X oder Acrylnitril-Butadien-Styrol ABS		
230.12 H	Entsorgungsleitungen (Sanitäranlagen)	Nichtrostende Stahlrohre in versch. Qualitäten, Kunststoffrohre aus PE oder PP zum Stecken, Schweissen oder Kleben Schallgedämmte Rohre: Nichtrostende Stahlrohre, PE-Kunststoffrohre		
230.15 A	Einregulierung der Luftmengen (Lüftungs- und Klimaanlage)	Die Luftmengen werden raumweise eingeregelt und mittels Protokoll festgehalten. Sie entsprechen den gemäss Planung vorgesehenen Werten.		

**BKP 271**

271.02U H	Grund-, Einschichtputze und Deckputze	Grund-, Einschichtputze: Gips-, Gipskalk-, Kalkgips-, Kalk-, Kalkzement- oder Zementgrundputz, bzw. -einschichtputz. Deckputze: Mineralischer Deckputz oder Weissputz		
271.07 H	Spachtelungen	Es werden Gipsspachtelung oder Zementspachtelung eingesetzt.		
271.08 ZB	Zusatzfrage: Label für Trockenbauplatten	Die eingesetzten Trockenbauplatten tragen das Label natureplus.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>BKP 273</b>				
273.04 R	Holzauswahl	Ausgeschlossen: Aussereuropäische Hölzer ohne FSC-, PEFC- oder gleichwertiges Label		
273.05 R	Holzauswahl	Hölzer bzw. Holzwerkstoffe mit FSC- oder PEFC-Label		
273.06 H	Materialwahl für Bauteile mit roher, beschichteter oder gestrichener Oberfläche	1. Priorität: Massivholz, 1- oder 3-Schicht-Massivholzplatte, Tischlerplatte; Weichfaserplatte (nur roh) 2. Priorität: Sperrholz, Tispan, Spanplatten		
<b>BKP 281</b>				
281.02U A	Grundierungen , Spachtelungen	Es werden nur Produkte, die mit EMICODE EC1 bezeichnet sind, verwendet.		
281.02U A	Versiegelung, Imprägnierung	Es werden nur Produkte, die mit EMICODE EC1 bezeichnet sind, verwendet.		
281.02U A	Klebstoffe	Es werden nur Produkte, die mit EMICODE EC1 bezeichnet sind, verwendet. Die Applikation wird auf trockenem Untergrund durchgeführt; es werden keine Hydratationsbeschleuniger verwendet.		
281.05 H	Unterlagsböden	1. Priorität: Fließmörtelbelag aus natürlichem Anhydrit 2. Priorität: Mörtelbelag aus natürlichem Anhydrit, Fließmörtel- und Mörtelbelag aus REA-Anhydrit, Zementmörtel, Schnellzementmörtel		
281.07 R	Holzauswahl (Beläge aus Holz)	1. Priorität: Hölzer bzw. Holzwerkstoffe mit FSC- oder PEFC-Label 2. Priorität: Nicht zertifizierte Hölzer bzw. Holzwerkstoffe europäischer Herkunft		
281.10 H	Oberflächenbehandlung von Belägen aus Holz, Kork oder Laminat	1. Priorität: Grundierung wässrig, Heiss- und Kaltwachs, Naturharzöl lösemittelfrei 2. Priorität: Naturharzgrundierung lösemittelverdünnt, Wasserlack 2-schichtig		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
281.11 H	Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Textilien und dgl. (Wohn- und Objektbereich)	1. Priorität: Linoleum, Korklinoleum; Teppich aus Schafwolle, Kokos oder Sisal mit Rücken aus Naturlatex, Jute oder Hanf (jeweils ohne Mottenschutzmittel/Permethrin und mit GuT-Label) 2. Priorität: Polyolefinbeläge, PVC-Beläge (sofern ohne umweltrelevante Bestandteile); Teppich aus Schafwolle mit synthetischem Rücken (Synthesekautschuk/Polyurethan, jeweils ohne Mottenschutzmittel/Permethrin und mit GuT-Label)		
281.15 H	Bodenbeläge aus Platten	1. Priorität: Tonplatten, Feinsteinzeug- oder Steinzeugmosaik; Glasmosaik; Kunststeinplatten 2. Priorität: Steinzeug-, Feinsteinzeug-, Monocotura-, Monoporosa- oder Glasplatten		
281.20 ZB	Zusatzfrage: Label für Bodenbeläge	Die eingesetzten Bodenbeläge tragen das Label natureplus, Blauer Engel RAL-UZ 38, GuT oder das Kork-Logo.		

## BKP 285

285.01 A	Produktauswahl	Ausgeschlossen: Einsatz von Bioziden bzw. biozid ausgerüsteten Produkten in Innenräumen		
285.02 A	Produktauswahl	Ausgeschlossen: Einsatz von lösemittelverdünnbaren Produkten auf der Baustelle		
285.03 A	Produktdeklaration	Es werden nur Produkte in Originalgebinden verwendet (Kontrolle durch die Bauleitung), welche gemäss VSLF-Produktdeklaration deklariert sind.		
285.12U A	Produktauswahl: Anstrichstoffe	Die verwendeten Anstrichstoffe sind lösemittelfrei.		

## Zusatzfragen

ZG08 ZG	Zusatzfrage: Raumlufmessung n: CO <sub>2</sub> -Konzentration	Die Messwerte* der CO <sub>2</sub> -Konzentration aller untersuchten Räume liegen unter 1'000 ppm.		
ZG09 ZG	Zusatzfrage: Raumlufmessung n: VOC (Volatile Organic Compounds)	Die Messwerte* der TVOC-Konzentration aller untersuchten Räume liegen unter 1'000 µg/m <sup>3</sup> .		
ZG10 ZG	Zusatzfrage: Raumlufmessung n: Formaldehyd	Die Messwerte* der Formaldehydkonzentration aller untersuchten Räume liegen unter 62 µg/m <sup>3</sup> (0.05 ppm).		